



**Gemeindebrief
der
Evang.-Luth.
Kirchengemeinden
Ochsenfurt und Erlach**



**125 Jahre
Evangelische Christuskirche**



Wichtige Telefonnummern:

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Ingrid Schmidt

Annette Weigand

Telefonseelsorge Gebührenfrei wählen:

0800 - 111 01 11 evangelisch

0800 - 111 02 22 katholisch

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Würzburg:

0931 - 804 87-50

0931 - 804 87-49

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Auflage: 1.750 Stück

Redaktionsteam:

Pfarrer Johannes Müller
Sabine Geiling, Kirsten Bähr,
Klaus Korn, Andrea Schalkhäuser,
Birgit Schneider, Fabienne Wanderer.

Datenschutz:

In unserem Gemeindebrief werden Bilder zu Ereignissen und Veranstaltungen aus dem Gemeindeleben veröffentlicht. Sollten Sie mit einer Veröffentlichung personenbezogener Bilder nicht einverstanden sein, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Evang.-Luth. Pfarramt Ochsenfurt und 1. Sprengel:

Pfarrer Johannes Müller

Dr.-Martin-Luther-Str. 24

97199 Ochsenfurt

Tel.: 09331 - 2384

Email: pfarramt.ochsenfurt@elkb.de

Internet: www.ochsenfurt-evangelisch.de

2. Sprengel mit Erlach:

Vakant

Vertretung seit 01. Nov. 2021:

Pfarrer Johannes Müller

Tel.: 09331 - 2384

Büro: Sabine Geiling,
Sekretärin

Sprechzeiten: Mo + Di + Mi
09:00 – 13:00 Uhr
Do
15:00 – 18:00 Uhr

Mesnerin: Monika Meergans

Hausmeister: Alfred Oberth

Organisten: Petra Lehrieder
Renate Glauth

Kirchenpfleger: Norbert Stolz

Achtung:

Konto-Nummer für alle Spenden:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE56 7905 0000 0500 1035 85

BIC: BYLADEM1SWU

Bitte **Verwendungszweck** angeben

Für Ausgabe 183

Juli -September 26

Red.-Schluss:

06. Mai 2026



Zum Titelbild:

Foto: ©Evang.
Christuskirche

Zur Rückseite:

Plakat:
© Fabienne Wanderer



Liebe Leserinnen und Leser,

am 24. Juni 1901 ist unsere Christuskirche in einem feierlichen Akt (ein-)geweiht worden.

Tatkräftige Menschen haben sich mit große Mühen dem Projekt des Kirchenneubaus verschrieben.

Großzügig wurde der Grund gestiftet, auf dem der Neubau südlich der Bahnlinie in Angriff genommen werden konnte. Spenden wurden gesammelt und zahlreiche Stunden in ehrenamtliche Arbeit investiert, damit der Kirchenbau gelingen konnte. Wie in den Akten nachzulesen ist, war auch viel Geduld vonnöten, um den langen Weg bis zur Fertigstellung des Gebäudes zu Ende zu gehen.

Um die Jahrhundertwende herrschte Aufbruchsstimmung. Die Zeit vor dem 1. Weltkrieg war sicher eine der glanzvollsten Zeiten Deutschlands. In kultureller, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und geistig / geistlicher Hinsicht gehörte man unbestritten zu den führenden Nationen.

So konnten in vielerlei Hinsicht Pläne verwirklicht werden, auf die die Menschen lange gehofft hatten. So auch der Bau der Christuskirche.

Hoffnung, Beharrlichkeit und Zuversicht waren in diesen Jahren deutlich zu spüren. Damals war den Menschen auch bewusst, dass nicht nur ihr Fleiß und ihre Tatkraft

zum Gelingen

beigetragen hatten, sondern ihre Verwurzelung im christlichen Glauben.

Nicht von ungefähr wurde der Name „Christuskirche“ gewählt. Man

war sich sicher, dass der Auferstandene der Herr seiner Gemeinde ist.

So hat unsere Ochsenfurter evangelische Kirche schon Vieles gesehen. Generationen von Menschen, die Zuspruch, Hoffnung und Trost gesucht und sicher auch empfangen haben. Eine lange Reihe von Pfarrern und unzähligen Ehrenamtlichen haben das Leben der Gemeinde geprägt. Unterschiedlichste Gottesdienste wurden gefeiert, Kinder getauft, Ehepaare getraut, Konfirmanden eingesegnet, die Verstorbenen auf dem letzten Weg begleitet. Gemeinsam gesungen, Konzerte genossen und viele andere Veranstaltungen erlebt. Wie viele freudige und leidvolle Momente haben Menschen in diesem Gebäude erlebt, haben gefeiert, getrauert, gelacht und geweint? Gott allein weiß es.

Christinnen und Christen, mit ihnen auch alle, die unseren christlichen Glauben nicht teilen, haben hier einen Ort, in dem sie Gott in besonderer Weise nahe sind. Ganz bewusst kann man den Alltag, alle Lasten, Mühe und Plagen mit



hierherbringen und am Kreuz ablegen. Aber auch dankbar sein für das, was Gott schenkt – und das, was uns das Leben bringt, hier aus seiner Hand nehmen!

Diese Gedanken wollen wir auch unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden mit auf den Lebensweg geben, wenn sie am 3. Mai eingesegnet werden. Sie sollen bestärkt werden in ihrem christlichen Glauben und sich dazu bekennen.

Der Monatsspruch für den Mai weist in besonderer Weise darauf hin: „Die Hoffnung haben wir als

einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“ (Hebräer 6,19).

Ich wünsche Ihnen im Namen aller unserer Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden Ochsenfurt und Erlach, dass Sie gerade in dieser Zeit die Hoffnung nicht verlieren. Gottes Segen!

Herzliche Einladung zur unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen! Wir sehen uns sicher zum 125-jährigen Jubiläum am 27. und 28. Juni!

Ihre
Hannah Oswald und Johannes Müller, Pfarrer



Anmeldung zur nächsten Konfirmation 2027

Einige Eltern haben schon im Pfarramt nachgefragt, wann der nächste Konfi-Kurs startet. Wir freuen uns sehr über das Interesse!

Das Anmeldeschreiben zur Konfirmation am **02. Mai 2027** wird kurz nach Erscheinen dieses Gemeindebriefs an alle gehen, die ca. 13 Jahre alt sind. Zur **Anmeldung** treffen wir uns

am **Dienstag, 09. Juni 26, um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus unserer Christuskirche in der Dietrich-Bonhoeffer-Str. 26. Liebe zukünftige Konfis, bitte bringt die Taufurkunde, die ausgefüllte Anmeldung und mindestens ein Elternteil mit (wenn es geht alle Beide!)

Johannes Müller



Katze, Cowboy, Karotten, Böffchen, Ufo

Kirchgeld

Keiner zahlt gerne Steuern oder Gebühren. Doch im Gegensatz zu dem, was uns das Finanzamt oder der Rundfunk auferlegt, können Sie das Kirchgeld

1. in der Höhe selbst festlegen,
2. können Sie sicher sein, dass Ihr Geld ausschließlich unseren Gemeinden in Erlach und Ochsenfurt zu Gute kommt,
3. sind wir dankbar, wenn Sie

uns mitteilen, wofür wir es einsetzen können!

An dieser Stelle **ein herzliches „Vergelt's Gott“** an alle, die uns mit Ihrem Kirchgeld im letzten Jahr unterstützt haben. Trotz des nervigen Hinweises bei Online-Überweisungen (dies wurde inzwischen bankkonform korrigiert) sind wieder über **10.000 €** zusammengekommen!

Johannes Müller

Unser Gemeindebrief - Interview mit Pfarrer Johannes Müller

1. Was ist ein Gemeindebrief?

Der Gemeindebrief ist ein Informations- oder auch Mitteilungsblatt für die evangelischen Christen und natürlich auch alle Interessierten.

2. Wie lange gibt es den Gemeindebrief schon?

Den Gemeindebrief gibt es seit Ende der 1980er Jahre. Es ist mit diesem die 182. Ausgabe erschienen.

3. Wer arbeitet alles mit an einer Ausgabe?

Es gibt ein Redaktionsteam von 7 Personen.

4. Wie kommt ein Gemeindebrief zustande?

Es gibt ein „Gemeindebrief Briefing“, eine Sitzung, wo alle Themen für die neue Ausgabe besprochen werden. Bis zum Redaktionsschluss müssen alle Artikel abgegeben sein. Die Layouterin erstellt einen Vorentwurf. Dann kommt das „Skribbeln“. Da legt man fest, in welcher Reihenfolge die Artikel erscheinen. Es wird als PDF an eine Druckerei geschickt. Die gedruckten Exemplare kommen zum Pfarramt. Das Verteilerteam schnürt „Austeilpakete“, die von den Gemeindebrief-austräger/innen verteilt werden.

5. Worum geht es in einem Gemeindebrief?

Der Gemeindebrief ist in 3 Teile gegliedert: *Informationen*, ein

Rückblick auf vergangene Veranstaltungen, Termine, interessante Beiträge und eine Vorschau auf bevorstehende Termine und Veranstaltungen.

6. Wie lange dauert es einen Gemeindebrief zu erstellen?

Es dauert circa 4 Wochen, bis der Brief fertig gestellt ist.

7. Wie erscheint der Gemeindebrief?

Er erscheint 5 Mal im Jahr. Man kann ihn als gedruckte Papierversion bekommen, oder man liest ihn online auf der Homepage der Gemeinde.

8. Wozu gibt es den Gemeindebrief?

Er dient zur Verbreitung von Informationen und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.

9. Woher bekomme ich den Gemeindebrief?

Er wird per Austräger zu Hause zugestellt oder kann im Internet von der Homepage entweder online gelesen oder heruntergeladen werden:

<https://www.ochsenfurt-evangelisch.de/gemeindebrief-monatsgruss>

Vielen Dank für das Gespräch!

*Die Fragen erarbeitete Lotta Schröder und führte das Interview mit Herrn Müller
Text: Lotta Schröder*

Mitarbeiterabend 2026

Unser Mitarbeiterabend war wieder einmal ein voller Erfolg!

So die einhellige Meinung der Besucher und Organisatoren. Für Freitagabend, den **30. Januar 26**, hatte die Kirchengemeinde alle eingeladen, die sie durch ihr Engagement im vergangenen Jahr unterstützten. Es ist gut einfach einmal **DANKE** zu sagen!

Nach einem guten Essen, das in bewährter Weise die Metzgerei Benedini geliefert hatte, blieben viele in froher Runde zusammen und tauschten sich bis spät in den Abend aus. Kurz vor Mitternacht schaltete der Letzte dann das Licht aus!

Vielen herzlichen Dank an die fleißigen Helfer im Hintergrund an diesem Abend!

Ihr Pfarrer Johannes Müller

» Jetzt gehe ich los, um Frühlingsspuren zu suchen.

Meine Sinne schärfen sich, ich spüre die Luft auf der Haut
und freue mich an den ersten Farbkleckschen am Boden.

TINA WILLMS

Der Turmbau zu Babel oder die Reise um die Welt



Am Sonntag, den **08. Februar 26** waren Kinder und auch Ältere zu einem Singspiel - Gottesdienst mit dem Ehepaar Eidner nach

Sommerhausen eingeladen. Ausgehend von der babylonischen Sprachverwirrung machten sich Klein und Groß auf die Reise um die Welt, wie immer begleitet von den beiden Bohrwürmern Bohris und Bohra.

Gabi und Amadeus Eidner verstanden es, alle mitzunehmen mit gemeinsamen Aktionen und beim Singen der von ihnen geschriebenen Lieder.

Johannes Müller

Weltgebetstag 06.März 2026 in der Christuskirche

Unter dem Motto „Informiert beten - betend handeln“, versammeln sich jedes Jahr am ersten Freitag im März Frauen auf der ganzen Welt zum Gottesdienst. Auch in der Christuskirche in Ochsenfurt feierten am 6. März 2026 circa 100 Teilnehmerinnen



©Theresia Pfeuffer

verschiedenster Konfessionen den Weltgebetstag. Christinnen aus Nigeria hatten mit den Worten Jesu „Kommt! Bringt eure Last“ aus dem 11. Kapitel des Matthäusevangeliums die Gottesdienstordnung vorbereitet. Beispielhaft wurden die Schicksale von 3 nigerianischen Frauen geschildert, die von ihren täglichen Herausforderungen berichteten, die den Glauben der Menschen immer wieder auf die Probe stellen. So erzählte eine Witwe von den Unterdrückungen nach dem Tod ihres Mannes. Eine Mutter aus dem überwiegend muslimischen Norden berichtete von der Angst, ihre Tochter täglich zur Schule zu schicken, nachdem Mädchen durch die Terrorgruppe Boko Haram entführt worden waren. Eine dritte Christin beschrieb die

ungleiche Verteilung des Wohlstandes. Ihre Aussage „Wir sind ein Land, das reich an Ressourcen, aber arm an Verantwortungsbewusstsein und Hoffnung ist“, spiegelt dies wider. Für alle 3 Frauen ist es kein leichter Weg, doch durch den Glauben und die Gemeinschaft

finden sie Kraft, weiterzumachen und auf eine bessere Zukunft hinzuarbeiten. Sie überwinden im Wissen von der Liebe Christi Hass und Intoleranz, selbst im Angesicht von Verfolgung. Mit dieser Botschaft von Mut und Durchhaltevermögen möchten Sie auch uns stärken. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich die Besucher noch an einer Infotafel über



© Anette Weigand

Nigeria und die dortigen Hilfsprojekte informieren. Schnell

füllte sich der evangelische Gemeindesaal zum Beisammensein bis auf den letzten Platz. Bei angeregten Gesprächen war mit Schoko-Kokoskuchen, herzhaften Hummus- und Bohnenmus-Aufstrichen und Reissalat auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Am Ende dieses Abends konnten durch Kollekte und Spenden insgesamt 854 € für die Unterstützung von Frauen- und Mädchenprojekten in rund 100



Ländern an das Komitee des Weltgebetstages überwiesen werden.

Anette Weigand



Partnerschaftstag in Ochsenfurt



Musikalische Gestaltung durch den Tansaniachor Würzburg

©Burkard Bähr

Am Sonntag, den 15.03.2026 fand in der Christusgemeinde in Ochsenfurt wieder ein Partnerschaftsgottesdienst statt. Gefeierte wurde die mehr als 30 Jahre bestehende Partnerschaft zwischen dem Dekanat Würzburg und der Diözese Ruvuma in Tanзания.

Die Partnerschaft lebt aus gegenseitigen Besuchen, über die in den vorigen Gemeindebriefen immer wieder berichtet wurde. Doch wie halten wir unsere Partnerschaft in Zeiten lebendig, in denen wir uns über die weite Entfernung nicht begegnen können?

Eine wichtige Möglichkeit sind unsere Partnerschaftsgottesdienste, in denen wir uns im

Gebet, durch Gedenken und mit landes-typischer Musik mit unseren Partnern verbinden.

In Ochsenfurt zog der Tansaniachor Würzburg unter Leitung von Uwe Feulner singend in die Kirche ein. Nach der Begrüßung wurde die Partnerschaftskerze entzündet. Sie trägt drei miteinander verbundene Lichter als Symbol für den dreieinigen Gott. Die Predigt hielt Dekanatsmissionspfarrer Robert Lütgenau. Für manchen vielleicht ungewohnt war die Sammlung der Kollekte auf tansanische Weise: Eingebettet in den Gottesdienst ziehen die Kirchenbesucher zum Chorgesang um einen tansanischen Flechtkorb und hinterlassen dort ihre Spende.



Der Gottesdienst endete nach dem Segen mit dem Auszug des Tansaniachors.

Die Kirchenbesucher folgten dem Chor in den benachbarten Gemeindesaal zum gemütlichen Beisammensein.

Dort berichtete Dekanatspartnerschaftsbeauftragter Uwe Feulner in Bildern vom vergangenen Besuch unserer Freunde aus Ruvuma, diesmal aus Sicht unserer Gäste.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die auf verschiedenste Weise diesen Partnerschaftstag möglich machten!



Kirsten Bähr

JUNI

Das Licht so groß,
der Himmel so weit.
Freiheit atmen.

TINA WILLMS



Uwe Feulner berichtet im Gemeindesaal über den Besuch aus Ruvuma 2025.
Foto: Burkard Bähr

Ist Reichtum das Wichtigste?

*Ein Beitrag und
Foto von Walter
Meding*



Immer wieder höre ich sie – diese Diskussionen, dieses ständige Klagen darüber, wie schlimm doch alles geworden ist. Und ja, natürlich: Man muss nur die Nachrichten einschalten und wird förmlich erschlagen. Große Staatsmänner verlieren den Verstand, Kriege bestimmen die Weltpolitik, Unwetter reißen ganze Landstriche in den Abgrund, und überall scheint sich Frust und Unzufriedenheit wie ein dunkler Schleier über die Menschen zu legen.

Aber während wir alle gebannt auf das große Weltgeschehen starren, passiert etwas viel Tragischeres direkt vor unserer Nase: Das wirklich Wichtige geht verloren.

Die kleinen, stillen, entscheidenden Dinge.

Das, was im direkten Umfeld zählt.

Kaum jemand kümmert sich noch um seinen Nächsten. Viele sind sich selbst der Nächste

geworden. Und manchmal scheint es fast, als hätte sich diese kalte Gleichgültigkeit längst als Normalzustand eingeschlichen – nach dem Motto: Was kümmert es die deutsche Eiche, wenn sich die Wildsau daran kratzt.

Doch ich sage euch ganz ehrlich: Ich kann diese Haltung nicht mehr teilen.

Denn in jüngster Zeit habe ich durch Klinikaufenthalte so viel Leid gesehen und erlebt, dass es einem die Augen öffnet – brutal, unmissverständlich und ohne jede Schonung. Dort erkennt man plötzlich, wie schnell alles, was man für selbstverständlich hielt, zerbrechen kann. Dort merkt man, dass es einem vielleicht doch nicht so schlecht geht, wie man manchmal glaubt.

Ich selbst habe wahrlich schwere Krankheiten ertragen müssen. Ich habe Dinge durchgestanden, die man niemandem wünscht. Und trotzdem bin ich immer wieder aufgestanden. Immer wieder auf die Füße gekommen. Nicht, weil es leicht war – sondern weil ich musste. Weil es weitergehen musste.

Und heute... heute habe ich zum sechsten Mal in Folge, im

Abstand von drei Monaten seit meiner Krebsdiagnose, von ärztlicher Seite erfahren, dass ich weiterhin von diesem Leid verschont bleibe.

Sechs Mal.

Sechs Mal die Worte gehört, die einem das Herz wieder atmen lassen.

Das ist kein „Glück gehabt“ mehr – das ist ein Geschenk. Ein Sechser im Lotto, aber nicht irgendeiner. Sondern der einzige, der wirklich zählt: Gesundheit. Leben. Zeit.

Und da ist es doch mehr als angebracht, einmal still zu werden. In sich zu gehen. Und einfach nur dankbar zu sein. Dem lieben Gott zu danken, dass er mir zwar schwere Bürden auferlegt hat – aber mich dennoch nicht fallen ließ. Dass er mir Prüfungen geschickt hat, aber mir zugleich die Kraft gegeben hat, sie zu tragen. Dass ich offenbar trotz allem einen Platz in seinem Herzen habe.

Denn ja: Ich empfinde große Dankbarkeit. Tiefe Dankbarkeit.

Und ich wünsche mir von jedem Menschen, der diese Zeilen liest, nur eines: Haltet einmal inne. Denkt nach. Schaut nicht nur auf

das, was fehlt, was schief läuft oder was euch aufregt.

Fragt euch ehrlich:

Ist Reichtum wirklich das Wichtigste?

Oder ist es nicht viel wertvoller, zufrieden zu sein?

Zufrieden mit sich selbst.

Zufrieden mit dem, was man hat.

Zufrieden mit den Menschen um sich herum.

Denn am Ende bleibt nicht das große Gerede über die Weltpolitik.

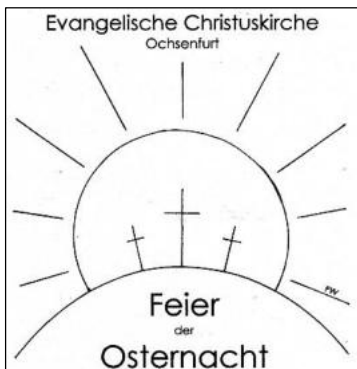
Am Ende zählt nur, ob wir erkannt haben, was wirklich wichtig ist.

GUTER GOTT

Manches bringt uns
ins Schwanken. Gedanken,
Nachrichten, das Leben selbst.
Du schenkst uns Hoffnung,
die hält, wenn es unruhig wird.
Nicht laut, nicht perfekt –
aber verlässlich.
Lass diese Hoffnung
unser Anker sein,
wenn wir Halt suchen.
Und gib uns die Kraft,
sie weiterzugeben.

Amen.

Feier der Osternacht



Am **Samstag, den 04. April**, feierten wir um 21.00 Uhr unsere Osternacht am Feuer auf dem Kirchhof. Nach Stille und Gebet zogen wir in die dunkle Kirche. Pfarrer Johannes Müller und Hannah Oswald haben mit den Konfis den Gottesdienst gestaltet.

Pfarrer Johannes Müller



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Das „Team Kirchen in Ochsenfurt“ ist auch **2026** wieder beim Stadtradeln dabei

Von **Sonntag, den 03. Mai 2026 bis Samstag, den 23. Mai 2026** können Radler wieder eifrig in die Pedale treten und beim dies-jährigen Stadtradeln in Ochsenfurt mitmachen. Diese überregionale Aktion findet jährlich statt und hat zum Ziel, möglichst viele Menschen vom Fahrradfahren zu überzeugen, den Radverkehr und die Radinfrastruktur zu fördern und dadurch die Kohlendioxid-Emission durch Pkws zu ver-

ringern. Wer Lust hat, unser gemeinsames Team „Kirchen in Ochsenfurt“ zu unterstützen und Streckenkilometer mit dem Fahrrad zu sammeln, kann sich auf der Internet-Seite der Stadt Ochsenfurt unter „Stadtradeln“ informieren und sich in einigen Wochen auch in der Gruppe „Kirchen in Ochsenfurt“ registrieren. Gerne können Sie sich bei Fragen auch an mich wenden.

Anette Weigand



Gottesdienste



Ochsenfurt **Christuskirche**


M a i

Sa	02.05.	18:00	Uhr	Vorbereitungs-GD der Konfirmanden	Oswald + Müller
So	03.05.	10:00	Uhr*	Konfirmation	Oswald + Müller
So	10.05.	09:30	Uhr	Rogate	Müller
Do	14.05.	10:00	Uhr	Christi-Himmelfahrt	Müller

kein Gottesdienst in der Christuskirche
gemeinsamer Gottesdienst im Amphitheater des
Knaus-Campingplatzes in Frickenhausen

So	17.05.	09:30	Uhr	Exaudi	 Schmidt
So	24.05.	09:30	Uhr*	Pfingstsonntag	Müller
Mo	25.05.	09:30	Uhr	Pfingstmontag	Maier
So	31.05.	09:30	Uhr	Trinitatis	 Meyer

J u n i

So	07.06.	09:30	Uhr*	1. So. n. Trinitatis	Müller
So	14.06.	09:30	Uhr	2. So. n. Trinitatis	 Müller
So	21.06.	09:30	Uhr	3. So. n. Trinitatis	Müller
So	28.06.	14:00	Uhr	4. So. n. Trinitatis	Bornowski + Slenczka +

Festgottesdienst
125 Jahre Christuskirche Ochsenfurt
Gemeindefest
Müller + Team

So	05.07.	9:30	Uhr*	5. So. n. Trinitatis	Müller
----	--------	------	------	----------------------	--------

* Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

** Gottesdienst mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Erlach

Johanniskirche

Sonntag 31. Mai 11:00 Uhr - Meyer

Einladung nach Ochsenfurt zum Festgottesdienst – 125 Jahre
Christuskirche Ochsenfurt / Gemeindefest am 28. Juni 2026 um
14:00 Uhr

Gaukönigshofen

Jeweils Sonntag um 11:00 Uhr im Jakobushaus

03. Mai - entfällt

05. Juli - Müller

Einladung nach Ochsenfurt zum Festgottesdienst – 125 Jahre
Christuskirche Ochsenfurt / Gemeindefest am 28. Juni 2026 um
14:00 Uhr

Kindergottesdienst

in der Christuskirche

um 09:30 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst

17. Mai

14. Juni



Einladung zum Festgottesdienst – 125 Jahre Christuskirche
Ochsenfurt / Gemeindefest am 28. Juni 2026 um 14:00 Uhr

Bitte Abkündigungen, Aushang, Homepage und
Tagespresse beachten!

Seniorenheim »Haus Franziskus«

Jeweils einmal im Monat meist am 2. Donnerstag, um 10:00 Uhr im
großen Saal.

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Ökumenisches Friedensgebet

an jedem **4. Freitag im Monat um 18:00 Uhr.**

22. Mai – kath. St. Andreas, Michaelskapelle
26. Juni – evang. Christuskirche



Feldgeschworenengottesdienst

In Hopperstadt am Samstag **06.06.2027 um 19:15 Uhr**

Gottesdienst an Christi-Himmelfahrt am 14. Mai 2026 um 10:00 Uhr

Seit 2022 haben wir die Tradition des gemeinsamen Gottesdienstes der Maintalgemeinden im Freien.
Im letzten Jahr waren wir in Sommerhausen in den Weinbergen an der Schnecke.

Diese Jahr laden wir ein nach:
Frickenhausen ins Amphitheater
des Knaus Campingplatzes



**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!
Die Redaktion**

KREISE, TREFFS & INFORMATIONEN!

Chor der Christuskirche Oh' cappella

Montag 19:15 Uhr

Probe im Gemeindehaus. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt: 09331 / 89 693

Sigrid Arzuman

Kirchenvorstand

Sitzungen: im Gemeindesaal
jeden **2. Mittwoch im Monat**
um **19:45 Uhr**

Ökum. Bibelkreis

14-tägig **Mittwoch** im Pfarrzentrum
St. Andreas um **09:00 Uhr**.

06. + 20. Mai

03. + 17. Juni

Kontakt: 09331 / 98 32 50

Ingrid Schmidt

Posaunenchor

Donnerstag 19:30 Uhr
im Gemeindehaus

Keine Probe in den Ferien

Kontakt: 09335 / 99 74 360

Helmut Probst

Evtl. Änderungen bei Gottesdiensten
und Terminen sind vorbehalten!

Die Redaktion

Seniorenkreis

Jeden **3. Mittwoch im Monat** um
14:30 Uhr im Gemeindesaal.

20. Mai - Abfahrt 14:00 Uhr

Ausflug, genaueres wird noch bekannt gegeben.

17. Juni - Fit im Alter

Bitte achten Sie auf Hinweise bei Abkündigungen und auf der Homepage.

Kontakt: 09331 / 2 08 31

Katrin Eitschberger

Spieletreff

Jeden **1. Mittwoch im Monat** um
14:30 Uhr im Gemeindesaal.

Spielenachmittag für Erwachsene

Youth Club 21

Evangelische Jugend Ochsenfurt ist bei Instagram.

Treffen zweimal im Monat von
18:00 – 20:00 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Stefan Spehnekuch
stefan.spehnekuch@web.de.

Pfarramt

Öffnungszeiten:

Di + Mi 09:00 – 13:00 Uhr

Do 15:00 – 18:00 Uhr

Kollektenplan Mai - Juni 2026

	Ochsenfurt	Erlach
02. Mai	Jugendarbeit in der Gemeinde	
03. Mai	Jugendarbeit in der Gemeinde	
10. Mai	eigene Gemeinde	---
14. Mai	eigene Gemeinde	---
17. Mai	Diasporawerk	---
24. Mai	Ökumenische Arbeit in Bayern	---
25. Mai	eigene Gemeinde	---
31. Mai	Diakonisches Werk Bayern II	Diakonisches Werk Bayern II
07. Juni	Evangelische Jugendarbeit in Bayern	---
14. Juni	Lutherischer Weltbund	---
21. Juni	Dekanatsjugend	---
28. Juni	eigene Gemeinde	---
05. Juli	Aktion 1 +1 mit Arbeitslosen teilen	---

Sammlungen

Monat	Sammlungszweck	Art der Vereinnahmung
Mai	Gemeindebrief	Überweisungsträger
Juni	---	---



... allen Geburtstagskindern

im Mai und im Juni

und wünschen Gottes Segen!

Die Liste, die im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht ist, wird auf EDV-Basis erstellt.

Wer nicht erscheinen möchte, bitte rechtzeitig (mindestens vier Monate vorher) im Pfarramt melden!

Aus den Kirchenbüchern

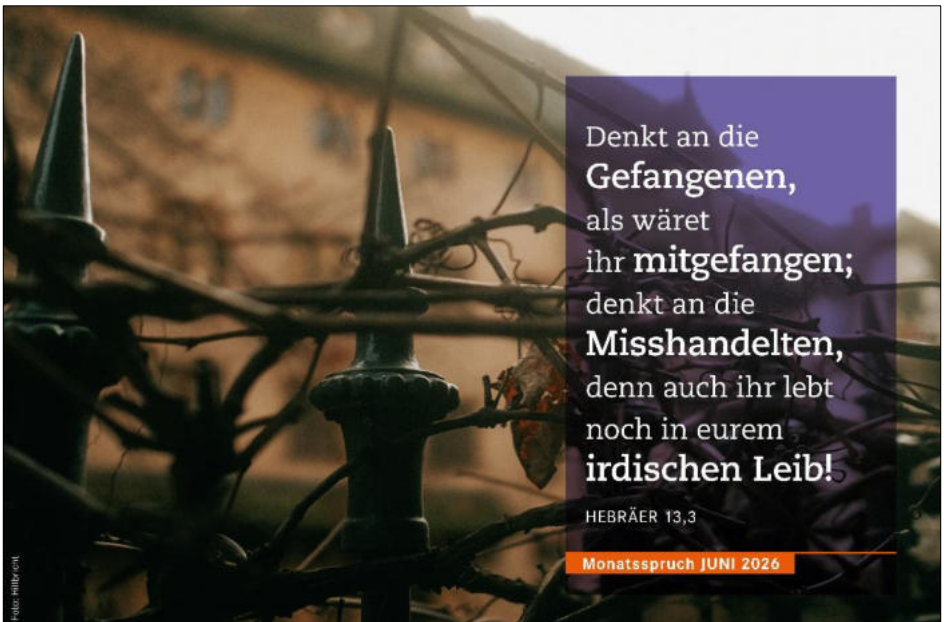
Kirchlich bestattet bzw. ausgesegnet wurden:



in Ochsenfurt:
2 Bestattungen

in Hohestadt:
2 Bestattungen

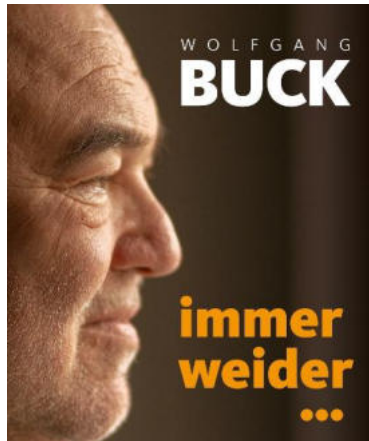
in Frickenhausen:
1 Bestattung



**Auftakt zur 125 Jahrfeier
am 27.09.2026 um 19:00 Uhr**

Für unser Kirchenjubiläum konnten wir den fränkischen Barden Wolfgang Buck gewinnen. Sein Programm heißt „immer weider...“. Er selbst schreibt auf seiner homepage:

Der dialektische Songkünstler, Mundart-Lyriker und
Geschichtenerzähler



WOLFGANG BUCK

spielt sein neues Soloprogramm

IMMERWEIDER

Der fränkische Songkünstler Wolfgang Buck möchte in den nächsten Jahren nicht Abschiedstour Eins, Zwei und Drei spielen. Er hat immer noch große

Lust, aufzutreten und die Leute zum Lachen und zum Weinen zu bringen. Und man weiß ja eh nicht, wann irgendwann die Zeit da ist, aufzuhören.

Solange aber will der Altmeister der fränkischen gesungenen Poesie IMMERWEIDER seine Gitarren auspacken, seine wunderbaren fränkischen Songs spielen und die Leute mit glücklichen Gesichtern und mutigen Herzen nach Hause gehen sehen. Denn für belanglose Texte ist die Zeit zu schade, und über diejenigen, die uns Angst einjagen wollen, darf gelassen gelacht werden.

WOLFGANG BUCK

Seit fast 40 Jahren spielt Wolfgang Buck seine dialektischen Songs auf den fränkischen Theater- und Konzertbühnen, aber auch im Rest der Republik. In all der Zeit hat er sich seine humane Haltung und seinen Witz bewahrt, seine sprachliche Süffigkeit, sein differenziertes Denken und sein wunderbares Gitarrenspiel. Er

steht oder sitzt gelassen auf der Bühne, ohne aufdringliche Bier- und Klößseligkeit, ohne fränkisch-volkstümelndes Auftrumpfen, sondern weltoffen, präsent und tolerant, die Statur bridscherbraad, die Musik budderwaach, die Wörter blitzgscheid, der ganze Mensch einfach sümbaddisch.

„Franken ist groß und Wolfgang Buck ist sein Prophet.“ (Andreas Radlmaier, Journalist)

KONTAKT

Wolfgang Buck,
Schindholzweg 24,
96194 Walsdorf

info@wolfgang-buck.de

www.wolfgang-buck.de / <https://wolfgang-buck.bandcamp.com/>

Kartenvorverkauf 20,00€

Abendkasse 23,00€

im Ev. Pfarramt unter pfarramt.ochsenfurt@elkb.de ,

Tel: 09331-2384

oder Buchhandlung am Turm, [Hauptstraße 32, 97199 Ochsenfurt](https://www.hauptstra3e32.de)

Tel.: 09331-87380

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

**Am 14.05.2026
um 10:00 Uhr**

**treffen sich unsere Gemeinden:
Winterhausen – Lindelbach – Westheim,
Sommerhausen – Eibelstadt,
Ochsenfurt – Erlach
zu einem gemeinsamen Gottesdienst im
Amphitheater des Knaus Campingplatzes in
Frickenhausen.**



Amphitheater Knaus Campingplatz ©Helmut Knaus AG

**Genauere Infos folgen auf der Homepage, im
Ochsenfurter Info-Blatt, der Mainpost und den
Abkündigungen in unseren Gottesdiensten.**



**Jubiläum 125 Jahre Kirchengemeinde
Christuskirche Ochsenfurt
28. Juni 2026**

Bitte um Bilder, (Zeitungs-) Artikel und Geschichten

Am **28. Juni 2026** feiern wir das 125-jährige Jubiläum unserer Kirchengemeinde.

Im letzten Gemeindebrief baten wir um Bilder und Geschichten aus dem (lange) zurückliegenden Gemeindeleben. Einige haben sich schon gemeldet!

Vielen Dank dafür!

Aber es sind noch zu wenige für eine Ausstellung. Wer Bilder, Geschichten und Zeitungsartikel beisteuern möchte, **melde sich bitte im Pfarramt unter:**

pfarramt.ochsenfurt@elkb.de,
oder Tel: 09331-2384

Wichtig: ***Alle Unterlagen werden mit Ihrem Namen versehen und gescannt. Danach bekommen Sie sie auf jeden Fall zurück!***

Gerne können Sie uns die Bilder auch per Mail an die o.g. E-Mailadresse schicken!

Wir finden es interessant zu sehen, wie sich unsere Kirchengemeinde und ihre Mitglieder entwickelt haben. Fotos rund um die Konfirmation sind besonders spannend!

Wir, das Vorbereitungsteam, freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Helfer gesucht:

Für den Auf- und Abbau zum Konzert am **27. Juni um 16:30 Uhr** suchen wir noch freiwillige Helfer, ebenso für den Auf- und Abbau am **28. Juni ab 10:00 Uhr**.

Wer uns hier tatkräftig unterstützen kann **melde sich bitte im Pfarramt unter:**

pfarramt.ochsenfurt@elkb.de,
oder Tel: 09331-2384

Listen liegen auch aus!

**Kuchenbäcker und
Salatköche gesucht:**

Für die 125 Jahrfeier am 28. Juni freuen wir uns über Kuchen- und Salatspenden.

Wer uns hier unterstützen möchte / kann meldet sich bitte **ebenfalls im Pfarramt unter:**

pfarramt.ochsenfurt@elkb.de,
oder Tel: 09331-2384

Listen liegen auch aus!

Mensch aus der Bibel: Pilatus

Im Nachklang zum Karfreitag- und Ostergeschehen steht zum Thema „Menschen aus der Bibel“ Pilatus im Mittelpunkt.

Pilatus wird eine so große Bedeutung beigemessen, dass er im Glaubensbekenntnis namentlich erwähnt wird: ...und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsrem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus...“.

Wer war dieser Mann? Von 26 bis 36 n.Chr. war Pontius Pilatus Präfekt des römischen Kaisers in Judäa, zu dieser Zeit ein Teil der Provinz Syria. Er stammte aus der römischen Familie der Pontier, die im römischen Reich eine große Rolle spielte. Er war bekannt für seine harte Amtsführung und antijüdische Haltung. Wegen seiner brutalen Gewalt gegenüber den Samaritanern, die sich auf einer Prozession zum heiligen Berg Garizim befanden, wurde er nach Rom geschickt, um sich dort vor Tiberius zu verantworten. Im Neuen Testament berichten alle Evangelisten über die Verurteilung Jesu durch Pilatus. Das Markusevangelium ist das älteste und wurde von Matthäus und Lukas benutzt, wobei die Gestalt des Pilatus

Veränderungen erfuhr. Alle drei Evangelien waren dem Verfasser des Johannesevangeliums bekannt.

Bei **Markus 15, 1-15** wird nach dem Todesurteil durch den hohen Rat Jesus dem Pilatus zum Verhör übergeben. Auf die Frage, ob er der König der Juden sei, antwortet Jesus ausweichend „*du sagst es*“. Pilatus weiß, dass die hohen Priester Jesus „*nur aus Neid*“ ihm überantwortet haben. Um die Stimmung des Volkes zu eruieren, bietet er an, Jesus freizulassen, doch das Volk schreit „*kreuziget ihn*“. Daraufhin lässt er Jesus geißeln und übergibt ihn zur Kreuzigung.

Bei **Matthäus 27,19-20 und 24** ist hervorzuheben, dass Pilatus vom Traum seiner Frau erfährt, die sagt: „*Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe heute viel erlitten im Traum um seines willen.*“ Pilatus entlastet sich in seiner Verantwortung durch das Ritual der Handwaschung und fügt hinzu: „*Ich bin unschuldig an seinem Blut, seht ihr zu! Da antwortete das ganze Volk und sprach: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!*“

Bei **Lukas 23, 1-5, 6-12 und 13-25** werden die Anklagepunkte des hohen Rates genannt: Aufwiegelung der Menge, Steuerverweigerung und Anspruch, ein König zu sein. Pilatus verweist Jesus an den zufällig in Jerusalem weilenden Landesherrn Herodes Antipas. Dieser erkennt auch keinen Anschuldigungsgrund und weist Jesus, spöttisch in einem Prachtgewand gekleidet, zurück zu Pilatus, der Jesus aufgrund des Aufruhrs der Menge zur Kreuzigung übergibt und den Mörder Barabbas freilässt.

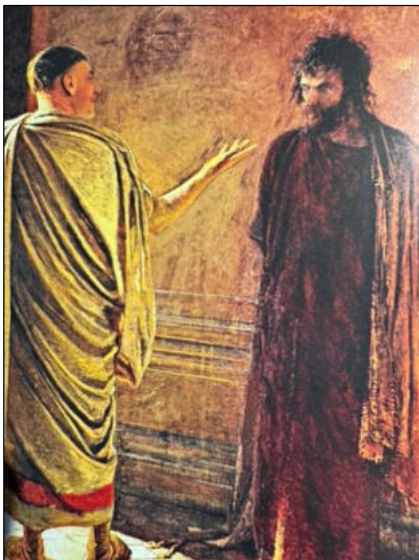


Bild: Was ist Wahrheit? Gemälde von Nikolai Nikolajewitsch, 1890 Pilatus und Jesus nach Johannes 18,38

Bei **Johannes 18, 28-32,33-38 und 19,1-7, 8-12 und 16** ist die Festnahme Jesu durch römische Soldaten, die Überantwortung an Pilatus und die Weitergabe an den Hohen Priester Kajaphas

sehr ausführlich geschildert. Auch hier kommt es zu keinem jüdischen Prozess. Vielmehr wollen die Juden ihre Forderung Jesus zu kreuzigen den römischen Besatzern überlassen. In der Auseinandersetzung zwischen Pilatus und Jesus steht auch hier die Frage, ob er, Jesus, ein König sei, worauf Jesus antwortet: *„Mein Reich ist nicht von dieser Welt“*. Er sagt weiter: *„Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.“* Um die Juden von ihrem Todeswunsch abzubringen und Mitleid zu erregen, lässt Pilatus ihn geißeln und setzt ihm eine Dornenkrone aufs Haupt und sagt: *„Seht, welch ein Mensch!“* Pilatus kommt in immer größere Bedrängnis und schlägt den Juden vor, ihn selbst zu kreuzigen. Dies steht ihnen nach römischem Recht nicht zu. Nach jüdischem Recht müsste Jesus gesteinigt werden.

Auf die Frage *„Woher bist du?“* antwortet Jesus ihm nicht. Wohl aber auf Pilatus Aussage, dass er, Pilatus, die Macht habe, ihn freizugeben oder zu verurteilen, antwortet Jesus, dass diese Macht ihn *„von oben“* gegeben sei und Pilatus nur das Werkzeug des göttlichen Planes sei. Auf die Frage, ob ihr König gekreuzigt werden soll, antworteten die hohen Priester: *„Wir haben*

*keinen König außer dem Kaiser!
Da überantwortete er ihnen
Jesus, dass er gekreuzigt würde.“*
Pilatus hatte Angst, den Sohn
Gottes kreuzigen zu lassen, aber
die Angst vor den aufgebracht
Juden war größer. So ist er in
unserem Glaubensbekenntnis für
immer verewigt.
Noch zwei Anmerkungen welt-
licher Art:

Die Redewendung, von Pontius
nach Pilatus laufen, bedeutet,
einen endlosen Weg, ohne zu
einem Ergebnis zu gelangen.

Es gibt in Nürnberg ein Pilatus
Haus und dazu die Legende,
dass Pontius Pilatus im
fränkischen Forchheim geboren
sein soll.

Klaus Korn





Termin zum Vormerken:
„Save the Date“

Gemeindeausflug nach Wertheim

Am Samstag, den **19. September 2026**
Tagesfahrt in das „**Badische Frankenland**“

Abfahrt ist um **8.30 Uhr**,

Rückkunft gegen **19.00 Uhr** in Ochsenfurt,

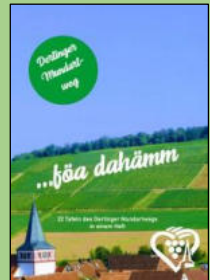
Gesamtpreis **pro Person 25,00 €**.

Frau Sigrid Azurman wird uns begleiten und die Schätze Ihrer Heimat zeigen:



Wehrkirche Dertingen
© Stadt Wertheim

Am Vormittag Besichtigung der
Wehrkirche in Dertingen
mit ihrem Altar aus der
Riemenschneiderschule
und
anschließender Führung auf dem
Dertinger Mundartweg.



© Flyer Dertinger
Mundartweg

Mittagsessen im Gasthaus „Zum Löwen“ in Dertingen



©Gasthaus „Zum Löwen“ Dertingen

Den Nachmittag verbringen wir in Wertheim mit u.a. einem Besuch des
Glasmuseums.

Weiter Informationen und **das Anmeldeformular**
gibt es im **nächsten**, im 183. Gemeindebrief.

Neues aus dem Kindergottesdienst

In einer fröhlichen Runde trafen sich am Sonntag, den 8. März, 6 Kinder im Gemeindesaal. Heike Thieme-Stremel, ihr Mann Matthias und ich waren als Erwachsene dabei.



KiGo Runde ©Johannes Müller

Nach der Begrüßungsrunde mit einem Herz aus Holz zum Weitergeben und einer kurzen Stille mit der Klangschaale ging es zum 2. Teil der Geschichte von Jona. Eindrücklich erzählte Heike Thieme-Stremel von Jonas Wut, als Gott 1. Nive nicht untergehen und 2. auch noch seinen Schattenbaum vertrocknen lies. Die Kinder kannten gut das Gefühl der Wut.



Gestaltete Mitte mit Jona ©Heike Thieme-Stremel

Aber dabei muss keiner bleiben. Es gibt Strategien, sie zu bearbeiten! Wenn sie verraucht ist, kann man sich entschuldigen, damit alles wieder in Ordnung kommt. Oder Gott bringt einem nahe – so wie dem Jona – dass die Wut von einer falschen Perspektive kommt. Kritisch hinterfragt Gott Jonas Gründe wütend zu sein. Ich fand spannend wie die Kinder diese Idee aufnahmen und auf ihre Lebenswirklichkeit bezogen!

Am Ende wurde ein bunter Lebensbaum gestaltet, der seinen Platz an der Eingangstür im Foyer gefunden hat!



KiGo Baum malen © Heike Thieme-Stremel

Nach einem gemeinsames Lied, einem Gebet, dem Vaterunser und dem Segen wurden die Kinder wieder abgeholt. Einen herzlichen Dank an Heike Thieme-Stremel für die schöne gelungene Stunde!

Herzliche Einladung an alle Kids von 6 - 10(½), die Lust haben, zum Kindergottesdienst zu kommen!

Johannes Müller



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Auflösung: Max erzählt von einem MäÙdchen

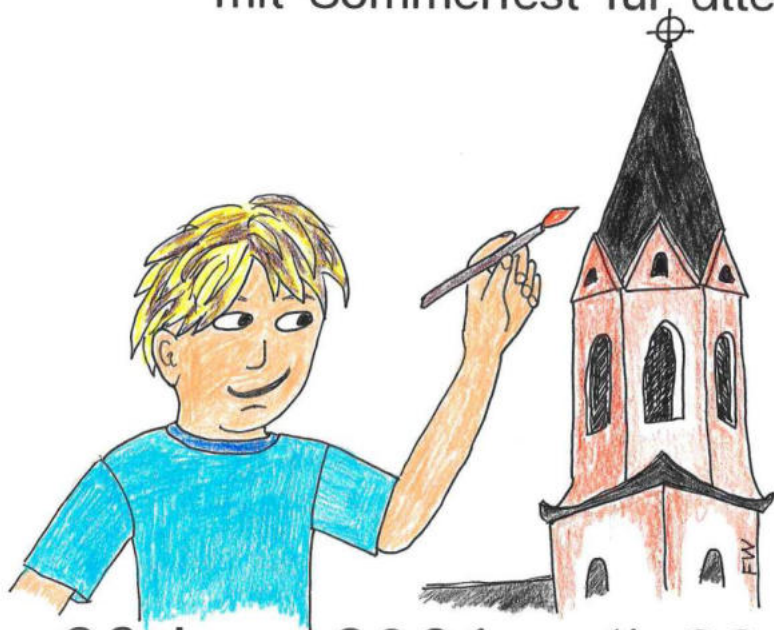
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Festgottesdienst
zur
125 Jahr Feier
mit Sommerfest für alle



28. Juni. 2026 14.00 Uhr
Evang. Christuskirche